



wärmsten Dank davon Gebrauch machen. Hier muß ich noch ein Paar Fehler berichtigen, die sich bey dem Abdruck des ersten Aufsatzes in des Herrn Hoppe botanischen Taschenbuch auf das Jahr 1796 eingeschlichen hatten. Seite 102 in der ersten Zeile heißt es: seine Lagerstätte ist frei, soll heißen Heu. Eben da in der zwanzigsten Zeile: die Geschwindigkeit, ließ Geschmeidigkeit, und so muß auch dieses Wort auf der folgenden 103. Seite in der zwölften Zeile gelesen werden.

---

IX.

Auszüge aus Briefen an dem Herausgeber.

---

a) Vom Herrn Prof. Schrank.

Ich habe Ihre Sorten von Polycnemum arvense nun verglichen, und obwohl meine



wärmsten Dank davon Gebrauch machen. Hier muß ich noch ein Paar Fehler berichtigen, die sich beym Abdruck des ersten Aufsatzes in des Herrn Hoppe botanischen Taschenbuch auf das Jahr 1796 eingeschlichen hatten. Seite 102 in der ersten Zeile heißt es: seine Lagerstätte ist frei, soll heißen Heu. Eben da in der zwanzigsten Zeile: die Geschwindigkeit, ließ Geschmeidigkeit, und so muß auch dieses Wort auf der folgenden 103. Seite in der zwölften Zeile gelesen werden.

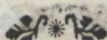
---

### IX.

#### Auszüge aus Briefen an dem Herausgeber.

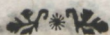
##### a) Vom Herrn Prof. Schrank.

Ich habe Ihre Sorten von *Polycnemum arvense* nun verglichen, und obwohl meine

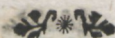


Bemerkungen vielleicht viel zu spät eintreffen, so mögen sie doch nicht ganz unnütze seyn.

- 1) Das *Polycnemum arvense* meiner Flora ist zuverlässig nicht diejenige Art, die bey Regensburg wächst, sondern *Polycnemum triandrum* des Pallas (Reis. I. app. n. 95.) Es ändert, was auch Pallas bemerkt hat, an Größe und Gedrängtheit ab, und mein Exemplar scheint zwischen seiner zweiten Spielart, die er Lit. H. abgebildet hat, und der ersten, davon sich die Zeichnung Lit. G. befindet, in der Mitte zu stehen. Ich habe nur ein einziges Stück, das schlecht erhalten, ganz verblühet, und zerbrochen ist; ich konnte bloß aus dem Saamen auf die Gattung rathen. Pallas hat von dieser Pflanze eine ganz gute Beschreibung gegeben, und die meinige würde, nach einem verstümmelten Exemplare genommen, weit hinter ihr zurück bleiben.
- 2) Die beiden Arten der *Camphorosma* bey Pollich gehören ganz gewiß in die Gattung *Polycnemum*, aber sie sind keine von Ih-



haben beyden Sorten: denn ihre Blätter sind  
an den Seiten des Grundes ziemlich weit  
herauf gefranzet, das bey keiner der Ih-  
rigen ist; bey *C. monspeliaca* sind die Blät-  
ter feinhaarig, bey denen die Sie von der  
Gegend des Regenflusses haben, glatt;  
gleichwohl glaube ich, daß Pollichs *C. mon-*  
*speliaca* bloß eine Abart Ihres *Polycne-*  
*num* von der Gegend des Regenflusses sey:  
da der Stengel auch bei Ihren Stücken  
feinhaarig (*pubescentis*) ist, so sollten es  
auch die Blätter seyn, und würden  
es seyn, wenn sie auf trockenem Boden  
gewachsen wären, wie der war, wo Pol-  
lich die seinigen fand: in arvis siccissimis  
et arenosis, und wieder: in sabulosis locis  
cum *Allio sphaerocephalo*, et *Gnaphalio*  
*arenario*. Aber Pollichs *C. acuta* kann  
nicht Ihr *Polycnemum* von Prüfening seyn:  
denn von dieser sagt Pollich; *Folia minora*  
*sunt ac in C. monspeliaca* — — *floralia*  
*vix ultra florum glomeres eminent.* Ich  
denke übrigens, man sollte sich auf Pol-  
lichs *Camphorosmen* gar nicht berufen, bis  
man solche Pflanzen gefunden hat, die  
seinen Beschreibungen genau gleichen: denn  
es mögen noch immer viele Arten von



das Polycnënum hier und da zerstreut wach-  
 sen, die man bisher zu wenig unterschied,  
 und überhaupt unter dem Namen Polycne-  
 num arvense nach Linné's Vorgang an-  
 führte.

3) Ihre Sorten des Polycnënum scheinen  
 selbst zweyerlei Arten auszumachen: denn  
 N. 1. von Prüfening hat einen glatten  
 Stengel, N. N. 2 und 3 vom Regen ei-  
 nen feinhaarigen; bey N. 1. sind die Blät-  
 ter nach allen Ausmessungen noch einmal  
 so groß als bey NN. 2 und 3; gleichwohl  
 sollte nach der Analogie gerade das Wi-  
 derspiel seyn: Pflanzen, auf feuchtem Bo-  
 den gewachsen, sollten glatter seyn, und  
 größere Blätter haben, als solche von der  
 nämlichen Art, denen ein dürftiger Boden  
 zu theil ward. Ich habe derowegen die  
 drei Sorten, die Sie mir gesandt haben,  
 sorgfältig mit einander verglichen, aber  
 an den Blättern und Stengeln keinen recht  
 deutlichen Unterschied bemerkt, wie man  
 ihn für einen Character fodern kann, was  
 so ziemlich auf die ganze Gattung paßt,  
 in welcher sich die Arten einander unges-  
 mein ähneln; man muß ihn in den Blü-



thetheilen suchen. Ich setze Ihnen daher die Bestimmungen der bisher, so weit meine Bibliothek reicht, hinlänglich bekannten Arten an; sie sind alle von Pallas:

## P o l y c n e m u m.

Monandrum. 1. P. floribus monandris, digynis; foliis alternis, tomentosis; ramis cauleque frictis.

Polycnemum monandrum. *Pallas it. I. app. n. 95.*

Sclerospermum. 2. P. floribus diandris, monogynis; foliis ramisque alternis; infimis oppositis.

Polycnemum sclerospermum. *Pallas it. III. opp. n. 84.*

Triandrum. 3. P. floribus subtriandris; stylo bipartito; foliis alternis; caule diffuso.

Polycnemum triandrum. *Pallas it. I. app. n. 96.*

Polycnemum arvense. *Leers herborn. n. 32.*

Polycnemum arvense. *Flor. bav. n. III.*



Die übrigen Schriftsteller, die ich nachschlagen kann, liefern entweder keine hinlänglichen Beschreibungen, oder die Beschreibungen und Abbildungen passen fast auf jede Art.

Ihr Polycnemum von Prüfening hat Krocker (Flor. Siles. I. Tab. t.) zwar schlecht, doch kenntlich abgebildet, aber unvollständig beschrieben.

Hier, das ist, noch vor der folgenden Art, müßten dann auch Ihre beiden Arten, die vom Regen und die von Prüfening, stehen; ingleichen Pollich's beide Camphorosmen.

Oppositifolium. 4. (oder 7.) P. floribus pentandris; foliis oppositis, tomentosis; stylo apice bifido.

Polycnemum oppositifolium, *Pallas it. I. app. n. 97.*

Die Arten zwischen 3 und 8 setze ich unterdessen so an:

Camphorosma. 4. P. floribus pentandris, mo-



monogynis, lanuginosis; foliis alternis, hirsutis, basi ciliatis.

Camphorosma monspeliaca. *Pollich palat.*  
n. 167.

Acutum. 5. P. floribus pentandris, monogynis, lanuginosis; foliis alternis, glabris, rigidis; floralibus florum fere longitudine.

Camphorosma acuta. *Pollich palat.* n. 1203.

Inundatum. 6. P. floribus — —, — —, glabris; foliis alternis, glabris: floralibus flores superantibus; caule pubescenti.

*Obs.* Nisi forte varietas P. Camphorosmae.

Arvense. 7. P. floribus — —, — —, — —; foliis alternis, rigidis, cum caule glabris; floralibus flores multum superantibus.

Polycnemum arvense. *Krocker files.* I.  
n. 54.

Was übrigens die Classe anbelangt, zu welcher das Polycnemum gehört, so sehen Sie schon aus den vier Pallasischen Arten, den einzigen, die bisher richtig bestimmt sind, daß diese Gattung auf die dritte noch den



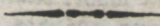


Kleinſten Anſpruch habe; in der erſten Art iſt ſtandhaft nur ein Staubſaden da; in der zweiten zween; in der vierten ſind ihrer ſtandhaft fünf; aber in der dritten gewöhnlich drey, doch zuweilen nur zween; die Pollichſchen Camphoroſmen, die von zweyerlei Art zu ſeyn ſcheinen, haben auch ſtandhaft fünf; daß alſo wohl die fünfte Claſſe einen Vorzug zu haben ſcheint, ſo lange man noch die Claſſen nach der Anzahl ordnet. Ueberhaupt iſt Polycnemum nur eine gekünſtelte Gattung, die aus lauter abweichenden Arten der natürlichen Gattung Salsola beſteht, worauf uns ſchon der ſchneckenförmige Saame verweiſet.

So viel über Polycnemum, daran ich aber noch eine Pflanze entdeckt habe, die noch nirgends, auch nicht in meiner Flora, angeführt iſt, ob ſie gleich auf mehrern Pflanzen vorkömmt; ſie iſt

*Lycoperdon punctiforme*. L. punctiforme, nigrum, demum in filamenta nigra ſimplicia ramaſave efflorefcens.

*Habitat* in foliis emortuis Polycnemi (inundati), Ericae, Tamaricis germanicae.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1798

Band/Volume: [1798](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [IX. Auszüge aus Briefen an dem Herausgeber. a\) Vom Herrn Prof. Schrank. 195-202](#)